

Drillkombination:

Amazone AD-P 303 im Test

Angebaute Drillkombis erfreuen sich gerade in kleinstrukturierten Regionen großer Beliebtheit. Das DLG-Testzentrum hat eine von Amazone unter die Lupe genommen.

Die Anbau-Drillkombination AD-P 303 Super von Amazone eignet sich besonders für kleine bis mittlere Betriebe, die eine kompakte und universell einsetzbare Maschine zur Aussaat suchen. Die Drille AD-P Super kann sowohl für die Aussaat in konventionell als auch in konservierend vorbereiteten Flächen zum Einsatz kommen. Der integrierte Kreiselgrubber ebnet den Boden und verlagert abhängig von Fahrgeschwindigkeit und Kreiseldrehzahl

organische Rückstände, Steine und gröbere Kluten aus dem Saathorizont an die Bodenoberfläche. Dies sorgt neben der Vorverfestigung der Saatrille durch die Keilringwalze für ein sauberes, feinerdiges Saatbett.

Leistung auf dem Prüfstand

1. Querverteilung: Im Labor zeigt die nicht geneigte Drillmaschine bei Weizen sehr gute, bei Raps und Gerste gute und bei Erbsen zufriede-

denstellende Werte. Die ausgebrachte Saatmenge wies dabei (ebenso wie im Feldeinsatz) nur geringe Abweichungen auf. Das Zurückwiegen des verbliebenen Saatgutes bestätigt eine sehr gute Übereinstimmung der ausgebrachten Menge mit der eingestellten Sollmenge.

Bei 3155 kg Leergewicht war der für den Test verwendete 150-PS-Schlepper knapp dimensioniert. Die Vorderachse benötigte Zusatzballast.



Auch der Feldaufgang brachte nach den Auszählungen auf gepflügter Fläche bei Raps und Gerste ein sehr gutes und bei Weizen – bedingt durch den späten Saattermin am 3. November – ein gutes Ergebnis. Die konservierend vorbereitete Fläche bei Raps fiel wiederum mit „sehr gutem“ und bei Gerste und Weizen mit einem „guten“ Ergebnis aus.

2. Längsverteilung: Der optische Eindruck über die gute Verteilung der Pflanzen in der Reihe wird durch die Messwerte untermauert: Nach Berechnung des Variationsfaktors der Häufigkeitsverteilung laut DLG-Prüfrahmen wird die Längsverteilung bei Raps, Gerste und Weizen auf gepflügter Fläche mit „sehr gut“, auf konservierend vorbereiteter Fläche mit „gut“ bewertet. Für gute Resultate ist das Verwenden des richtigen Dosierrades besonders wichtig, dazu bietet Amazone – je nach Saatmenge und Fahrgeschwindigkeit – zwei verschiedene Dosierräder mit unterschiedlichem Fördervolumen für Normalsaaten sowie ein Dosierrad für Feinsaat an.

Handhabung

Insgesamt wird die Handhabung der Drill-Kombination AD-P Super mit einem „gut“ bewertet. Das Abdrehen erfolgt elektronisch über den Bordrechner Amatron+ (Option). Die gewünschte Saatmenge wird ebenso wie die Saatgutart in den Bordrechner eingegeben. Dieser rechnet nach dem Abdrehen die ausgewogene Menge auf die Fläche um und passt die Umfangsgeschwindigkeit des Dosierrades der Sollmenge an. Die Einstellung ist nach unseren Ergebnissen sehr präzise, die Bedienung durch die Step-by-Step-Menüführung im Bordrechner fehlerfrei möglich, so dass zwei Abdrehvorgänge gut zur gewünsch-



Die sehr gute Längsverteilung bei Raps auf gepflügtem Land führte zu einer sehr gleichmäßigen Bestandsentwicklung.

ten Einstellmenge führen. Dennoch empfehlen wir immer einen zusätzlichen Abdrehvorgang zur Kontrolle. Während der Aussaat werden die insgesamt ausgebrachte Saatgutmenge und die bearbeitete Fläche jedem Auftrag zugeordnet. Der Bordrechner ermöglicht ein Abspeichern von maximal 20 Aufträgen, das erleichtert bei überbetrieblichem Einsatz die Abrechnung. Ebenso wird das Abdrehen bei Verwenden der gleichen Sorte mit gleichem TKG vereinfacht, da die Kalibrierfaktoren älterer Aufträge im Speicher weiterhin nutzbar sind.

Die Fahrgassenmodi sind ebenso über den Bordrechner steuer- und übersteuerbar. Besonders gut gefiel uns die Möglichkeit, in erosionsgefährdeten Lagen Intervallfahrgassen anlegen zu können.

Die Menüführung im Amatron+ ist insgesamt logisch und intuitiv, die Drucktaster sind groß und akustisch unterlegt. Die Einstell- und Kontrollmöglichkeiten sind sehr umfangreich – eine Aufführung aller Funktionen würde den Rahmen dieses Beitrages allerdings sprengen. Das Arbeitsmenü erscheint etwas unübersichtlich

Kurzbeurteilung der AD-P 303 Super

Testkriterium	Bewertung
Querverteilung bei nicht geneigter Maschine	+
Felddaufgang konventionell/konservierend	++/+
Pflanzenlängsverteilung konventionell/konservierend	++/+
Allgemeine Handhabung	+ (0)
Abdrehen	+
Ablagetiefe einstellen	+ (0)
Umrüsten auf anderes Saatgut / Restmengenentleerung	o/-*
Handhabung Bordrechner	+
Handhabung Kreiselgrubber	o
Wartung	++

Bewertungsschema: ++ (sehr gut), + (gut), o (durchschnittlich), - (schlecht), -- (sehr schlecht)
* Restmengenentleerung wird werkseitig ab Jan. 2008 angeboten.



Längsverteilung und Feldaufgang – hier Gerste – waren auf gepflügtem Land sehr gut.



– hier wäre weniger mehr, wichtige Informationen sollten besser in den Vordergrund gestellt werden.

Der Schardruck lässt sich hydraulisch und zentral verstellen und auf diesem Weg ist auch die Ablagetiefe grobeinstellen. Eine Feinjustierung der Ablagetiefe ist durch ein Verstellen der Tiefenführungs- und Reinigungsscheibe an jedem Säschar möglich. Optional sind Andruckrollen für jedes Säschar verfügbar. So können Ablagetiefe und Schardruck sehr gut

den Einsatzverhältnissen angepasst werden. Aber: die Feinjustierung an den Säscharen ist zeitaufwendig; die Zugänglichkeit besonders der vorderen Scharreihe erschwert. Ein Vorteil ist, die Andruckrollen können z.B. bei nassen Saatbedingungen werkzeuglos demontiert werden, aber die Demontage und Verstellung waren teilweise jedoch deutlich zu schwergängig. Diesen Punkt hat Amazone inzwischen nachgebessert. Auch ist die auf der Agritechnica 2007 vor-

gestellte Restmengenentleerung für große Mengen bereits in die Serie eingeflossen.

Zusammenfassung

Im FokusTest „Ablagequalität und Handhabung“ erhielt die Amazone AD-P 303 Super überwiegend sehr gute bis gute Bewertungen. Positiv fallen weiterhin die umfangreichen Speicher- und Kontrollfunktionen des Bordrechners Amatron+ auf. Einen sehr guten Eindruck hinterlässt auch die Verarbeitung: sowohl Lackierung als auch Fertigungsqualität können sich sehen lassen. Deutliche Schwächen zeigten sich weder in den Arbeitsergebnissen, noch in der Handhabung. Kritik betrifft vor allen Dingen die Verstellung der Andruckrollen, wie auch der umständliche Zugang zum Dosierer. Der komplette Prüfbericht 5720F steht auf www.dlg-test.de/bestellung zum kostenlosen Download bereit.



Vorteil: Der Abdrehvorgang benötigt wenig Zeit. Nachteil: Der Dosierer und auch die Restmengenentnahme sind nur umständlich zu erreichen.

Matthias Mumme,
DLG-Testzentrum
Technik & Betriebsmittel,
Tel.: 069 / 24788-627
(m.mumme@DLG.org)



Vorteil: Die zentrale Einstellung des Scharldrucks erfolgt komfortabel an der in Fahrtrichtung rechten Maschinenseite. Nachteil: Die Verstellung der Andruckrollen und Tiefenbegrenzungsscheiben ist dagegen eher umständlich.



Die Andruckrollen erhöhten im Test unter normalen bis trockenen Verhältnissen den Feldaufgang um 5 bis 10 %. Da das Schar zusätzlich ruhiger lief, war auch die Ablagetiefe gleichmäßiger.

Amazone Anbau-Drillmaschine D9-30 Super im DLG-FokusTest

Die Amazone D9-30 Super ist eine Anbau-Drillmaschine mit mechanischer Saatgutzuteilung und drei Meter Arbeitsbreite. Das DLG-Testzentrum hat sie auf Mengentreue und Querverteilung getestet und für sehr gut befunden. Die getestete Maschine war mit Schleppscharen, hydraulischer Saatmengenverstellung, hydraulischer Striegelverstellung und dem Bordrechner „Amalog+“ ausgestattet.

Auf dem Prüfstand wurde die Mengentreue für Raps, Gerste und Weizen in der Ebene, für Weizen zusätzlich bei 11° (20 %) Neigung ermittelt. Der Saatgutvorratsbehälter war bei Gerste und Weizen mit 200 kg, bei Raps mit 20 kg gefüllt. Die Abweichung von der abgedrehten Menge war bei Weizen und Gerste auf 1/40 ha und 1 ha sehr gering, bei Raps auf 1/10 ha gering und auf 1 ha sehr gering.

Auf einer konservierend bearbeiteten Fläche wurde anschließend die Mengentreue auf 1 ha im Praxiseinsatz ermittelt. Bei der Fläche handelte es sich um Minutenboden mit großen Bodenaggregaten, welche zuvor zweimal mit einem zweibalkigen Scheibengrubber bearbeitet wurde. Der Anteil der Fahrten mit der Amazone D9 quer zur Bearbeitungsrichtung betrug ca. 50 %, um ein ausreichendes Maß an Erschütterungen in den Test einfließen zu lassen. Die Abweichung der tatsächlich ausgebrachten Menge von der abgedrehten Menge war bei Weizen sehr gering, bei Raps gering.

Der gesamte Testbericht steht unter www.dlg-test.de/bestellung zum Download zur Verfügung.



Die 3-Meter-Anbau-Sämaschine musste zeigen, ob die eingestellten Saatmengen auch eingehalten wurden und wie gleichmäßig die Querverteilung ist.